

26. Erzählwettbewerb 2018

an der Julius-Springer-Schule

2. Preis

Schwarz und Weiß

Oguzhan Ünal (BK 2/3)

Sonntag, 8. April 2018 14:21 Puh! Ok, geschafft. Diesmal war es anstrengender als sonst. Ist ja auch normal, bei dem starken Wind. Die Aussicht ist jedoch wie immer überwältigend. Alles sieht so klein aus. Alles ist so überschaubar. Alles ist so weit weg. Einfach alles. Die ganzen Sorgen und Probleme. Aber genau hier bin ich ihnen doch eigentlich am nächsten? Ich komme extra hierher, um über alles nachzudenken. Und genau hier fühlen sie sich so klein und bedeutungslos an. Immer zerbreche ich hier meinen Kopf über alles Mögliche und trotzdem habe ich hier den meisten Frieden. Zu schade, dass dieser Ort bald Geschichte ist. Diesen Ort werde ich besonders vermissen. Schon fast traurig, aber so ist das Leben, das Ende von einem Kapitel bedeutet den Anfang eines anderen. Da kann man nichts machen, außer es schön enden zu lassen. Darauf erstmal nen Joint, haha. (click, ziehn, ausatmen). Wie viel Geld ich für Gras wohl schon ausgegeben habe? Bestimmt mehrere tausend Euro. Ich will gar nicht wissen, wie viel Geld ich insgesamt für meinen Drogenkonsum hingeblättert hab. Ob's sich gelohnt hat? Naja, druff sein sein, ist schon lustig, aber der Kater danach nicht. Vor allem bei Ecstasy, das ist hart. Und es gibt einfach Leute, die denken, ein Alkoholkater wäre schlimm, echt süß. Die denken Vodka pur brennt im Hals, was ja auch stimmt, aber kein Vergleich zu dem Gefühl, wenn man ne Nase zieht. Bei Koks geht's ja noch, aber Pepp (Speed), Alta Schwede schmeckt wie der Fußboden bei der BASF und brennt wie Scheiße vom Satan. Ne lustige Zeit hatte ich schon mit den Drogen und Partys. Aufregend war es auch immer. Wie oft ich schon vor den Bullen wegrennen musste! Alta, ich lauf einfach mit 500 Teilen vor den Cops weg und mag das Gefühl auch noch. Im Nachhinein erscheint mir das doch sehr wagemutig, aber wie sagt man so schön, wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Gewinn hab ich mit dem Ticken reichlich gemacht. Und die Langeweile des Lebens nahm es mir auch. In dem Moment hab ich mich wirklich geil gefühlt. Einfach nur geil. Als ich die Amcas (Polizisten) abgehängt hatte, hab ich sogar ne Latte bekommen. Ich bin mir bis heute nicht sicher, ob das krank, lebensmüde oder einfach komplett gestört ist. Naja, ist mir eigentlich auch egal, der eine wird geil von stinkenden Nylonstrümpfen und ich halt von Adrenalinkicks. Ist halt ein bisschen problematisch. Wenn ich grad wieder was Hirnrissiges anstell, um mir meinen Kick zu verpassen, kann das halt schnell in die Hose gehen. Schon fast ein Wunder, dass noch nie irgendwas passiert ist. Warum bin ich überhaupt so scharf drauf vor Bullen abzuhaufen, nachts auf irgendwelche hohen Gebäude zu klettern oder im Winter im Freibad schwimmen zu gehen, voll verballert auf LSD. Ja ok, das mit dem Freibad ist selbst erklärend, aber alle anderen hatten keine Lust, als ich es vorgeschlagen hab und die

waren genauso verschoben wie ich. An dem Abend wurde ich auch offiziell für lebensmüde erklärt, als ich klitschnass wieder bei der Afterparty war. Durch das LSD wurde es verursacht aber anscheinend spielt der eigene Wille immer noch eine große Rolle. Ich verstehe jedoch bis heute nicht, wie eigentlich mein Wille zustande kam, überhaupt mal Drogen auszuprobieren. Die Jahre davor war ich ja ganz anders drauf. Fünf Mal am Tag beten, jeden Tag den Koran lesen und sich vor jeglichen Sünden hüten. Wie viele Dutzend Bücher ich über den Islam nun gelesen habe. Wie penibel ich auf alles geachtet habe. Schon eine Zigarette zu rauchen wäre ein absolutes no go gewesen. Ich hab den Kontakt zu all meinen Freunden abgebrochen, weil sie mir mit ihrem sündigen Leben schaden würden. Ich hab beim Laufen immer auf meine Fußspitzen geguckt, um nicht aus Versehen Mädels auf den Arsch zu glotzen. Schon krass, wie man sich verändern kann. Selbst meinen eigenen Eltern wurde es irgendwann zu viel. Und dann durfte ich auch nicht mehr zu meinen Glaubensbrüdern gehen. Ob die beiden das gut gemacht haben, weiß ich nicht. Damals sagten sie: Ist ja alles schön und gut, aber du übertreibst, wir freuen uns, dass du versuchst, Allah näher zu kommen, aber übertreib es nicht so sehr. Und heute schreien sie mich an, dass ich ein gottloser Egoist bin, der unsere Familie zerstört hat. Hab ich ja auch. Aber sie konnten weder mein damaliges ich akzeptieren noch das jetzige. Jetzt wünschen sie sich mein altes Ich zurück. Das war wenigstens nicht tagelang von zu Hause weg und hat nicht gelogen. Und keine Drogen konsumiert! Manchmal wünsche ich mir auch wieder so zu sein, jedoch gibt es Wünsche, die bleiben dann leider nur ein Wunsch. Ich liebe es, wie ich momentan lebe, hab jeden Spaß der Welt, kann tun und lassen, was ich will, und trotzdem hänge ich noch an dem alten. Zu groß ist die Angst vor der Hölle. Aber das ist normal, denk ich, wenn man jahrelang sowas in seinen Schädel kloppt, bleibt auch was hängen. Mit den Drogen verhält es sich ja genau so. Wenn man sich jahrelang alles Mögliche rein kloppt, bleibt auch was hängen. Aber wie konnte ich mich so verändern? Ich war ja schon immer neugierig und experimentierfreudig. Drogen haben mich schon als Kind fasziniert, aber ich hätte es nie getan. Dacht ich zumindest. Ich hatte auch keinen Freundeskreis, der mit Drogen zu tun hatte. Ich hatte ja nicht einmal Freunde, ich wollte auch keine. Aus Trotz meinen Eltern gegenüber war es auch nicht. Was hat mich nur dazu bewegt, nach der Fahrschule mit diesem Typ zusammen zu kiffen? Er hat ja nicht einmal versucht mich zu überreden. Er hat gefragt, ob ich mal Lust hab zu probieren und ich hab ja gesagt. Das ist, als ob man einem Veganer sagen würde, er soll mal Milch trinken. Das Fleisch kommt später noch nach. Geile Metapher, wie ich nebenbei merk. Naja, egal, dann war es wohl in meinem Schicksal vorgeschrieben, dass es so kommt. Ich dachte mir nur, probierst du es halt mal und das war's. Dass ich so enden würde, hätte ich mir nicht einmal erträumt. Einmal kiffen, zweimal kiffen, beim dritten Mal dazu noch ne Nase ziehen. Hahaha... Hajo, kann man mal machen... Ahhhh.... Komisch die Welt. Man sagt ja, dass Gegensätze sich anziehen so wie Elektronen und Protonen oder Yin und Jang aber ich geh jetzt beten und dann Nase legen..; passt nicht so ganz. Was macht man da als gottgebundener Drogensüchtiger, der jeden Spaß der Welt schamlos auslebt im Wissen, für all das verbrannt zu werden? Schließt man das Sündenkonto und zahlt seine Rechnung ab oder kauft man noch weiter ein, bis man alles verloren hat? Ich denke, heute hör ich auf einzukaufen. Ja, heute ist der Tag des Abschieds.